



vertraulich

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Frau Stadträtin
Tina Siebeneicher

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Wohnen

GZ: GB 5

Datum: - 2. JAN. 2019

Unterstützung des Vereins „Musaik - Grenzenlos Musizieren e.V.“,
mAF0391/18

Sehr geehrte Frau Siebeneicher,

Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 13. Dezember 2018 beantwortete ich wie folgt:

„Mit dem Angebot von Musaik werden Kinder aus verschiedenen gesellschaftlichen Schichten und Kulturkreisen gefördert. Es ist keine Musikschule, sondern ein kostenfreies Angebot, das eine musikalische Bildung ermöglicht und soziale Integration und kulturelle Teilhabe der teilnehmenden Kinder fördert. Bewusst werden geflüchtete und nichtgeflüchtete Kinder gleichermaßen angesprochen. Das Orchester wurde 2017 gegründet und wird von zwei ehrenamtlich tätigen Musikpädagoginnen geleitet. Seitdem hat es großen Zuspruch erfahren und ist schnell gewachsen. Mittlerweile umfasst das Kinderorchester 60 junge Musiker*innen.

Der Verein „Musaik e.V.“ hat eine sehr positive überregionale Ausstrahlung in der Öffentlichkeit, hat die Stadt im Rahmen der Interkulturellen Tage unterstützt und bereits Preise erhalten. Die Unterstützung und Anerkennung im Stadtteil Prohlis ist groß. Bei der Bewerbung als Kulturhauptstadt 2025 profitiert Dresden von Projekten wie diesen. Darüber hinaus ist es ein bereicherndes Angebot für die Stadtgesellschaft, denn es verbindet junge Menschen über Musik und wirkt somit sozial und integrierend zugleich.

Im Herbst hat die Stadtverwaltung dem Projekt die Nutzung kostenfreier Probenräume auf der Boxberger Straße untersagt und eine Räumung innerhalb von 14 Tagen während der Herbstferien gefordert. Diese Woche Montag, den 10.12.2018, hat der Verein die bisherigen Räume in der Boxberger Straße verlassen und ist in die 121./122 Grund- und Oberschule "Am Palitzschhof" umgezogen. Die Nutzung der neuen Räumlichkeiten, die vom Schulverwaltungsamt angeboten wurden, ist mit Kosten verbunden, die der gemeinnützige Verein nicht aufbringen kann. Bei dem Bedarf an Unterrichtsräumen ergeben sich nach unserer Kenntnis Kosten in Höhe von 450 EUR/Woche. Insgesamt entstehen damit allein in diesem Jahr ab sofort Mietkosten in Höhe von 1.350,00 EUR.

Letzte Woche wurde außerdem bekannt, dass in diesem Jahr kein Weihnachtskonzert des Kinderorchesters "Musaik" in Prohlis stattfinden kann, weil die Stadt keine Räumlichkeiten bereitstellen konnte, die groß genug für das gewachsene Kinder-Orchester sind.

Ich frage Sie, Herr Oberbürgermeister:

1. Wie stellen Sie als Oberbürgermeister sicher, dass das Vorzeigeprojekt in Zukunft aktiv in seiner Arbeit unterstützt wird, um zu zeigen, dass das Ehrenamt wertgeschätzt und Dresden Angeboten wie diesem eine Zukunft geben wird?

2. Bis wann und wie konkret wird die Stadtverwaltung den Verein bei den Mietkosten unterstützen, damit der eingeforderte Standortwechsel nicht den finanziellen Ruin für den Verein bedeutet?"

Bitte erlauben Sie mir, dass ich beide Fragen zusammen beantworte.

Vornweg, das Projekt finde ich ganz wunderbar. Unabhängig von Nationalität oder ihrer sozialen Schicht sind Jungs und Mädchen gemeinsam kreativ. Spielend musizierend werden Grenzen überwunden.

Der politische Wille, das Vorhaben zu unterstützen ist für mich nachvollziehbar. Der Beschluss des Ausschusses für Soziales und Wohnen sichert zunächst allein im Innenverhältnis die Bereitstellung der Mittel für eine Förderung. Dies entfaltet gegenüber dem Verein Musaik e.V. keine Außenwirkung.

Zuwendungen werden im Rahmen der einschlägigen Förderrichtlinien erlassen. Die Fachförderrichtlinie des Sozialamtes greift an dieser Stelle nicht. Hierüber habe ich den Ausschuss für Soziales und Wohnen unterrichtet. Zweckdienlicher schien, die Mittel dem Kulturamt zur Verfügung zu stellen nachdem der Geschäftsbereich Kultur und Tourismus (GB 4) das Musikprojekt „Musaik“ als grundsätzlich als förderwürdig und fachlich fundiert eingeschätzt hat. Aus der Kommunalen Kulturförderung wurden zudem bereits 2017 und 2018 Zuschüsse gewährt.

Nunmehr musste auch im Kulturamt festgestellt werden, dass eine Förderung im Rahmen der Kulturförderung nicht möglich ist.

Seitens des Bürgermeisteramtes sind zwischenzeitlich weitere Gespräch mit Frau Dr. Sturm geführt worden. Noch heute wird ein Antrag, der sich auf die Rahmenförderrichtlinie stützt, erwartet. In Absprache mit dem Verein ist geplant, die Mittel nach 2019 zu übertragen, um das Projekt weiter zu unterstützen. Die vom Ausschuss für Soziales und Wohnen bestätigte Förderung in Höhe von 25.350 EUR wird – abweichend vom Beschluss des Ausschusses, aber im Sinne der Sache – nunmehr dem Bürgermeisteramt zur Verfügung gestellt.

Insofern wird der Verein Musaik e. V. nach intensiver Arbeit und Diskussion innerhalb der Stadtverwaltung im Jahr 2018 und auch im kommenden Jahr 2019 gefördert.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann
Beigeordnete für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Wohnen

Kenntnisnahme:

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister